

# Sängerblatl

Mitteilungsblatt des Männerchores Markt Kirchseeon e.V.



Ausgabe 2/2018

Servus liebe Sängerblatl-Leser,  
der vergangene Sommer war extrem warm und wird in die Geschichte eingehen. Auch das Vorrunden-Aus der deutschen Fußballer bei der WM in Rußland ist inzwischen Geschichte, wenn auch die daran Beteiligten noch schwer an den Folgen zu kämpfen haben. Kämpfen müssen auch die bayerischen Landespolitiker, insbesondere der Parteivorsitzende Horst Seehofer und der (neue) Ministerpräsident Markus Söder, denn am 14. Oktober ist in Bayern Landtagswahl. Auch der Männerchor wird wählen – aber erst im Januar bei der Jahreshauptversammlung.

Die Sänger haben den heißen Sommer genutzt und fleißig für das klassische Herbstkonzert am 27. Oktober (siehe Rückseite) geprobt. Das Salonorchester ist gebucht und Christina Deml wird als Solistin auftreten. Leider sind in den letzten Monaten viele Mitglieder verstorben, ehemalige Sänger, längjährige Vereinsmitglieder und unser Ehrenmitglied Ernst Lingnau. Jedoch gibt es auch erfreuliche Themen, wie das zum 25. mal stattgefundene Thüringer Bratwurstessen, die Sängerreise nach Südtirol, der Vereinsausflug nach Blaubeuren und Ulm sowie den Vatertagsausflug. Auch hat der Männerchor seit Juni einen eigenen Schützenkönig. Schlußendlich werden die aktuellen Spitznamen der Sänger veröffentlicht und das „Geheimnis“ um die Strafmaß wird gelüftet.

Viel Spaß bei der Lektüre dieser Sängerblatl-Ausgabe, wünscht

Inhalt:	
Vereinsausflug	3
Vatertagsausflug	5
Ernst Lingnau †	6
80. Geburtstag Adi Binder	7
Sängerreise	10
25. Thüringer Bratwurstessen	16
Spitznamen der Sänger	19
Erich Fuchs †	22

## Termine und Veranstaltungen des Männerchors

21.10.2018	<b>Sonderprobe für die Sänger</b> , 09.00 Uhr, ATSV-Halle
26.10.2018	<b>Generalprobe für die Sänger</b> , 19.30 Uhr, ATSV-Halle
27.10.2018	<b>Herbstkonzert 2018</b> , 19.00 Uhr, ATSV-Halle
01.11.2018	<b>Allerheiligen</b> , 11.15 Uhr, Pfarrfriedhof
17.11.2018	<b>Volkstrauertag</b> , 16.15 Uhr, Kirche St. Joseph
24. und 25.11.2018	<b>Kathreinmarkt - Hobbyausstellung</b> , Werbetage des Männerchors
15.12.2018	<b>Weihnachtsmarkt MVG-Museum</b> , Abfahrt ca. 15.00 Uhr, München, Ständlerstr.
16.12.2018	<b>Adventssingen</b> , 16.00 Uhr, Kirche St. Joseph
18.12.2018	<b>Letzte Chorprobe 2018</b> , anschl. Glühwein bei der Familie Schauburger (nur Sänger)
08.01.2019	<b>Erste Chorprobe 2019</b> , 19.30 Uhr, ATSV-Halle
12.01.2019	<b>Festlicher Jahresauftakt</b> , 18.00 Uhr, ATSV-Halle, nur Sänger, Sängerfrauen und geladene Gäste
25.01.2019	<b>Jahreshauptversammlung</b> , 19.00 Uhr, Restaurant Richi (vormals Gasthof Maier), Eglharting, alle Mitglieder
11.05.2019	<b>Vereinsausflug</b> , Ziel noch unbekannt

### Jahreshauptversammlung am 25. Januar

Die Jahreshauptversammlung 2019 findet wie letztes Jahr im Restaurant Richi statt. Beginn ist um 19.00 Uhr und alle Mitglieder sind recht herzlich dazu eingeladen. Neben den Berichten des Vorsitzenden, des Chorleiters und des Kassenverwalters kann man vom



Geschäftsführer einen kurzweiligen Bericht über die letztjährigen Aktivitäten des Männerchors erfahren. Zudem sind Neuwahlen – also bitte diesen Termin unbedingt vormerken!

## Vereinsausflug nach Blaubeuren und Ulm am 12. Mai

Der diesjährige Vereinsausflug mit unseren fördernden Mitgliedern führte uns nach Baden-Württemberg und zwar nach Blaubeuren und Ulm.

Mit zwei Bussen der Fa. Höher startete um 07:00 Uhr bei wunderschönem Wetter der Ausflugstag. Der



erste Halt war in Baubeuren und führte uns direkt zum dortigen Kloster. Die beiden ortsansässigen Fremdenführerinnen führten die beiden Gruppen durch den Kreuzgang, den Kräutergarten und das Brunnenhaus. Der ca. 500 Jahre alte Hochaltar war der Rahmen für ein paar sakrale Lieder durch die mitgeführten Sänger. Gleich neben der Klosteranlage ist die Karstquelle des Flusses Blau, der Blautopf. Ein Blick auf das Quellwasser genügt um zu



erkennen, dass dieser Ort etwas Magisches hat. Blau und grün fließen unvergleichlich ineinander, und man meint ein leuchtendes Auge aus der Tiefe zu erkennen. Nicht umsonst gehört der Blautopf seit kurzer Zeit zum UNESCO-Welterbe.

Nach der Mittagspause im Gasthof „Zum Ochsen“ in Berghülen fuhr die Reisegruppe weiter nach Ulm. Dort war ausreichend Gelegenheit die Ulmer Innenstadt und das Ulmer Münster zu besuchen. Das Ulmer Münster ist die Kirche mit dem höchsten Kirchturm der Welt (ca. 162m) und die größte evangelische Kirche in Deutschland. Der Männerchor nutzte diesen großartigen Raumkörper, stellte sich im Mittelschiff vor den Altar und brachte mit einigen Liedern den Kirchenraum zum Klingen.



Beim Abendessen im Anzinger Forstwirt war unser Sänger Klaus Eberherr für den gemütlichen Teil zuständig, wobei ihn seine Tochter Michaela bei ein paar Stücken kräftig unterstützte. Sänger Michael Hammer berichtete humorvoll über sein erstes Jahr in Altersteilzeit und die vielzähligen von ihm gebauten Vogelhäuschen. Wie jedes Jahr wurde wieder ein Blumenstrauß zum Muttertag verlost. Glückliche Gewinnerin war Gabi Schröter – nochmals herzlichen Glückwunsch! Mit einem Schlußgesang endete der Vereinsausflug und alle Vereinsmitglieder freuen sich schon auf das nächste Jahr, wenn der Männerchor wieder zum Tagesausflug aufruft.



## Vatertagsausflug am 10. Mai nach Falkenberg

Die Schlossgaststätte Falkenberg liegt auf einer Anhöhe und man hat einen wunderschönen Ausblick auf die idyllische Ortschaft Moosach. Der Biergarten lädt zum Verweilen ein. Bei Regen oder Kälte ist ein Ausweichen in das Salettl möglich. Der Wirt schenkt gutes Bier aus und es werden typische bayerische Speisen serviert. Zudem ist Falkenberg von Kirchseon aus fußläufig in ca. 90 Minuten zu erreichen. Alle diese Gründe sprechen dafür, dass nun schon mehrere Jahre die Schlossgaststätte Falkenberg das Ziel des jährlichen Vatertagsausflugs



der Sänger ist. Die Fußgänger trafen sich beim Brückenwirt und wanderten über Wiesen und Wälder zur Gaststätte. Die Wandergruppe wurde von den bereits anwesenden Sängern (aktive und Sänger im Ruhestand) mit wohlwollendem Gesang begrüßt. Kurz darauf – es war auf jeden Fall vor 12 Uhr – gab es die obligatorischen Weißwürste und die ersten Strafmassen machten

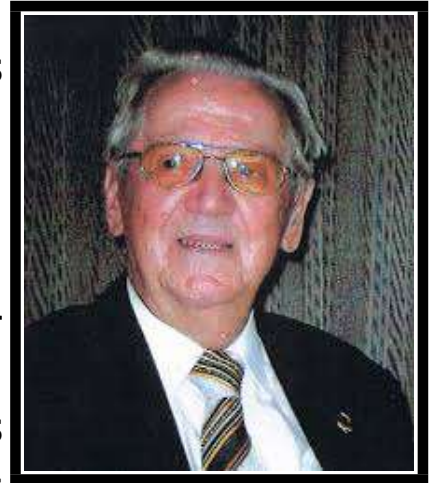


die Runde (*PS: die aktuelle Aufstellung der Spitznamen der Sänger ist auf Seite 19 zu finden*). Dank der gut gefüllten Vatertagskasse, die bei jeder Chorprobe

von Manfred Schröter bei den Sängern herumgereicht wird, konnte jeder anwesende aktive Sänger einen Bargeld-Zuschuss erhalten und damit seine Zeche relativ leicht bezahlen. Die Musikanten – an diesem Tag waren dies Klaus Eberherr und Wolfgang Schwarz – spielten fleißig und die Sänger stimmten das eine oder andere Stimmungslied an und so wurde der Vatertag noch sehr stimmungsvoll gefeiert.

## Ehrenmitglied Ernst Lingnau am 9. April verstorben

Kurz vor Weihnachten am 16. Dezember des letzten Jahres feierte unser Ehrenmitglied Ernst Lingnau aus Herne seinen 100. Geburtstag. Die örtliche Presse ehrte den Jubilar mit ausführlichen Artikeln, u.a. erkannte er sich nach einem Presseaufruf vor sechs Jahren auf einem Kriegsfoto aus dem Jahr 1941 mit „drei Herner Soldaten“ aus dem Zweiten Weltkrieg wieder. Trotz Seh- und Hörschwäche und einer Demenz war er mit Leib und Seele



Sänger und feierte in einem Seniorenheim im Münsterland seinen Geburtstag.

Am 9. April verstarb Ernst Lingnau und es endete ein erfülltes Leben mit voller Lebensfreude bis ins hohe Alter. Ernst Lingnau war ein sehr aktiver Sänger im Herner Männerchor, unserem Paten-

Sing, bet und geh auf Gottes Wegen,  
verricht als Deine nur getreu  
und trau des Himmels reichem Segen,  
so wird er bei Dir werden neu.  
Denn welcher seine Zuversicht  
auf Gott setzt, den verlässt er nicht.



**Ernst Lingnau**  
\* 18. Dezember 1917 † 9. April 2018

Ein langes, erfülltes Leben, voller Lebensfreude  
bis ins hohe Alter, hat sich vollendet.  
Herr, gib ihm die ewige Ruhe.

In stiller Trauer:  
**Gerd und Marita Lingnau**  
**Enkel und Urenkel**

Traueranschrift: Familie Gerd Lingnau; c/o Bestattungshaus Ikemann,  
Haldenstraße 16, 44629 Herne

Die heilige Messe ist am Dienstag, dem 17. April 2018, um 8:30 Uhr,  
in der St. Elisabeth-Kirche an der Brunnenstraße in Herne.

Die Beerdigung erfolgt anschließend um 10:00 Uhr auf dem  
Friedhof an der Wiescherstraße in Herne.

Von Beileidsbekundungen am Grab bitten wir abzusehen.

verein. Aufgrund seiner langjährigen und intensiven Verdienste um diese Patenschaft hat der Männerchor Kirchseon im Jahr 2000 Ernst Lingnau zum Ehrenmitglied ernannt. Es war eine Selbstverständlichkeit, dass eine Vereinsabordnung (Björn Bangert, Gabor Fischer, Rolf Geber, Fritz Martl und Jürgen Jäger) mit der Vereinsfahne zur Beerdigung nach Nordrhein-Westfalen gefahren ist und Ernst Lingnau damit die letzte Ehre erwiesen hat.



## 80. Geburtstag Adi Binder

Einer der verdienstvollsten Mitglieder des Männerchors hat am 18. April Geburtstag, es ist Adi Binder – und er feierte in diesem Jahr seinen 80. Geburtstag. Im Jahr 2016 hatte er bereits ein ganz besonderes Jubiläum, denn er war damit 50 Jahre im Männerchor Kirchseeon. Im Januar 2017 erhielt er dann die verdiente Auszeichnung (siehe Sängerblatl 1/2017). Anlässlich des Thüringer Bratwurtessen im August bei der



Familie Bangert hat es sich Adi Binder nicht nehmen lassen und für Freibier gesorgt. An dieser Stelle noch einmal nachträglich alles Gute zum runden Geburtstag und einen recht herzlichen Dank für die „nasse“ Spende.

## Manfred Schröter – 75. Geburtstag



Am 2. Mai feierte unser Sänger im 1. Tenor Manfred Schröter seinen 75. Geburtstag. Mani Schröter singt seit dem Jahr 1971 im Männerchor und war kurzzeitig als Schriftführer tätig. Weiterhin war er von 1985 bis 1992 als Beisitzer im Vorstand aktiv.

Bescheiden wie unser „Matratzenradler“ ist, hat er kein großes Aufsehen anlässlich seines 75. Geburtstages gemacht. Trotzdem möchte das Sängerblatl nachträglich alles Gute zum Geburtstag wünschen. Zudem viel Gesundheit, damit Mani weiterhin zu den fleißigsten Probenbesuchern gehören wird.

## 25. Todestag Martin Trenkler

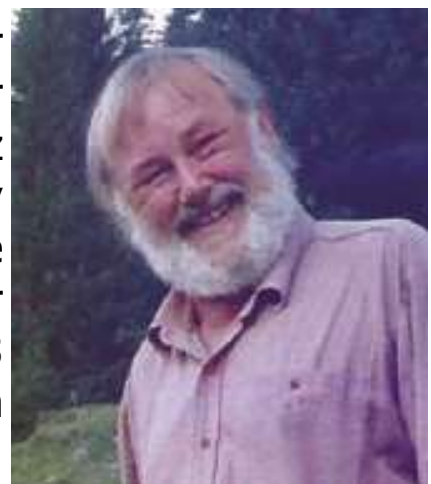
In diesem Jahr wiederholte sich zum 25. Mal der Todestag von Martin Trenkler. Zum Gedenken an seinen Tod im Mai 1993 legte der Ehrenvorsitzende Fritz Martl im Namen der Vorstandschaft eine Blumenschale auf sein Grab.



Martin Trenkler war von 1953 bis 1977 – also insgesamt 25 Jahre – Vorsitzender des Männerchors. In seiner Amtszeit stand der in den Nachkriegsjahren schwierige Neuaufbau des Männerchors im Vordergrund. Doch auch die Pflege der Geselligkeit kam bei ihm nicht zu kurz. Ein besonderes Hobby von Martin Trenkler war die Liebe zu den Bergen und Tieren, so war er viele Sommer in der Nähe des Walchsees (Österreich) auf einer Alm als Senner unterwegs.

Als Anerkennung seiner Verdienste wurde Martin Trenkler im Jahr 1978 zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Martin Trenkler war auch Ehrenmitglied des Herner Männerchors, unserem Patenverein.

1976 hatte Martin Trenkler die Idee zur Gründung der legendären „Kirchseeoner Bauernfünfer“. Die Erstbesetzung war: Fritz Martl, Adi Binder, Horst Grundei, Willy Schüssler und Martin Trenkler. Die musikalische Leitung hatte Toni Martl, der damalige Chorleiter. Bis in das Jahr 2003 waren die Bauernfünfer – in unterschiedlichen Besetzungen – aktiv.



Am 13. Mai 1993 ist Martin Trenkler mit 69 Jahren verstorben, und der Männerchor hält sein Andenken weiterhin in guter Erinnerung.



## Fronleichnamsprozession am 31. Mai



10 Tage nach Pfingsten immer an einem Donnerstag feiert die Katholische Kirche das Fronleichnamsfest. Die Fronleichnamsprozession versinnbildlicht gelebtes bayerisches Christentum.

Zum Fronleichnamsfest finden in vielen Orten in Bayern prachtvolle Prozessionen statt, die zu Zeiten der Gegenreformation ihre stärkste Ausprägung hatten, als die Umzüge den katholischen Glauben kämpferisch zur Schau stellen sollten. Papst Urban IV. 1264 war es, der das Fest zur Heiligen Eucharistie einsetzte. Damit sollte der Leib des Herrn (mittelhochdeutsch "Fronleichnam") besonders verehrt werden.

In Kirchseeon steht auch die Prozession im Mittelpunkt des Festes, wobei folgender Prozessionsweg genommen wird: Kirche – Marktplatz – Wasserburger Str. – Fritz-Litzfelder-Str. – Rathausstr. – Schulgasse – Münchner Str. – Kirche

Hinter dem Fahnen-träger Fritz Martl (dieses Jahr mit der Standarte) und den Fahnenbegleitern (Siegfried Baier und Sepp Berger) versammelten sich drei aktive Sänger. Drei weitere Sänger waren mit anderen Aufgaben betraut, so war Heinz Geistlinger der Lektor in der Kirche, Klaus Eberherr war Vorbeter bei der Prozession und Georg Eck war einer der Himmelträger.



## Sängerreise nach Südtirol vom 15. bis 17. Juni (von Markus Grunwald)

Die diesjährige Sängerreise war – wie jedes 2. Jahr – ohne die Sängerfrauen und führte die Sänger an den Ritten oberhalb von Bozen (Südtirol). Unser Notenwart und Homepage-Manager Markus Grunwald erstellte ein Reisetagebuch, das auf unserer Homepage eingestellt ist und an dieser Stelle abgedruckt wird.

Freitag (15. Juni):

Kirchseeon, Bahnhofplatz in aller Frühe: es versammeln sich erst nur wenige, gut gelaunte Herren, manche in Begleitung. Schon bald wächst die Gruppe und bei schönstem Wetter steigen sie in den Bus der Firma Höher ein: Auf nach Südtirol! Es handelt sich um die Sänger des Männerchores Markt Kirchseeon, die sich für drei Tage von ihren Frauen trennen, um sich auf Chorreise zu begeben.

Die vorerst ereignislose Reise führt vorbei an Innsbruck. Leider lässt sich die traditionelle Brotzeit nicht auf dem Schanzentisch einrichten, so dass sie, kredenzt von Wolfgang (Gruber) und Jürgen (Jäger), auf der Raststätte zu sich genommen wird. Stets ein Genuß!

Weiter geht es, aufgrund der guten Wetteraussichten, auf die Dolomitenrundfahrt. In (meist) stiller Ehrfurcht betrachtet der Chor die gewaltigen Felsmassive und die Fahrkunst unseres Busfahrers Wolfgang (Höher). Unterwegs versorgt uns Gabor (Fischer) in seiner Funktion als Guadlkramer mit Süßkram und einem Schnaps, um die Serpentina besser zu vertragen. Selbiger (also Gabor) hat spontan die wundervolle Idee, mit der Seilbahn auf 2950m Höhe zum Sass Pordoi zu fahren und die Aussicht auf der "Terrasse der Dolomiten" (u.a. auf die Marmolata) zu genießen.





Außerdem ist hier der perfekte Ort um, ebenfalls spontan, "*Das Morgenrot*" zu singen, auch wenn es ca. 15:00 Uhr ist, die Kulisse passt einfach zu gut. Nach diesem Höhepunkt (in mehrfacher Hinsicht) des Tages geht die Reise für diesen Tag dem Ende zu. Gegen 18:00 Uhr kommen wir in unserer Unterkunft auf dem Ritten im Gasthof Schwaiger an und lassen den Abend in gewohnt gemütlicher Weise ausklingen.

Samstag (16. Juni):

Ein ausgiebiges und reichhaltiges Frühstück bereitete uns auf einen anstrengenden Tag vor. Das Thema für heute war: Wandern. Die Rittner Bahn fuhr uns auf einer Panoramastrecke von Klobenstein nach Oberbozen. Dort angekommen erreichten wir nach kurzem Fußweg die modern gehaltene Kirche Parrocchia



Soprabolzano. Wir ließen es uns nicht nehmen, deren Akustik mit den Stücken "*Das Morgenrot*" und "*Ecce quam bonum*" zu erfahren. Der in der Nähe wartende Bus brachte uns zum Hauptziel des Tages: dem Ritten. Mit der Seilbahn ging es zur Bergstation, an der ein Teil der Sänger den Rundweg erkundete, während der andere

Teil zum Gipfel des Ritten wanderte. Auf beiden Wegen konnten wir



die Aussicht genießen, welche die Anstrengung deutlich wert war. Am Nachmittag trafen wir uns wieder im Kaffee an der Bergstation wo wir unter dem Beifall der Gäste mehrere Proste und Toaste zum Besten gaben und zum Abschluß "*Signore delle Chime*" vortrugen.



Nach kurzer Fahrt mit Seilbahn und Bus (die sich etwas verzögerte bis auch wirklich alle Sänger ihre Jacken aus der Seilbahn geholt hatten), klang der Abend wieder bei gutem Essen, Trinken und viel



Gesang aus. Wie schon am Abend vorher gab es viele Musikanten und Solisten, die zum gemütlichen Abend wesentlich beitrugen. Unser Dank geht an Peter (Seitz),

Wolfgang (Schwarz) und Klaus (Eberherr) an Akkordeons bzw.

Gitarre und die Solisten Sepp (Martl) und Sepp (Berger), Fritz (Martl), Klaus (Eberherr), Michael (Hammer), Wolfgang (Gruber), Björn (Bangert), Heinz (Geistlinger), ... man möge mir verzeihen, wenn ich bei der beeindruckenden Vielzahl jemanden vergessen habe!

Sonntag (17. Juni):

Am Tag unserer Heimfahrt starteten wir gewohnt pünktlich zur ersten Sehenswürdigkeit, den Erdpyramiden ganz in der Nähe unserer Pension. Ein kurzer Spaziergang durch den wohlduftenden Wald brachte uns zu den Formationen aus Lehmboden, die sich zu einem Stein auf der Spitze durch die Erosion zu beeindruckenden, spitzen Pyramiden geformt haben. Gleich im Anschluß fuhren wir die alte Brennerbundesstraße entlang bis nach Brixen. Die Sänger hatten die Möglichkeit eine der ältesten Städte Tirols ausgiebig auf eigene Faust zu erkunden, bis wir uns im Dom zum Singen trafen. Wir sangen die Stücke *"Ich bete an die Macht der Liebe"*, *"Sancta Maria"*, sowie *"Das Morgenrot"*. Mit der erhebenden Akustik im Ohr sagten wir "Auf Wiedersehen" zu Südtirol.



Erneut hat sich unsere Vorstandschaft, verstärkt durch unseren Ehrenvorsitzenden Fritz Martl, enorm für uns in's Zeug gelegt um uns Sängern drei erlebnisreiche Tage zu beschern. Gemeinschaftliche Abendliche wie die unseren sind ebenfalls keine Selbstverständlichkeit. So gilt unser Dank allen, die uns diesen Urlaub ermöglicht haben. Wir sind gespannt auf das nächste Jahr!

## Sänger haben einen eigenen Schützenkönig

Wenige Tage nach der Sängerreise am 19. Juni fand keine Probe statt, sondern die Sänger trafen sich im Schützenheim der Kirchseeoner Adler Schützen in Kirchseon Dorf. Der Vorstand der Adler-Schützen, Reinhold Weber, begrüßte die anwesenden Sänger und gab die Regeln für das nicht ganz ernst gemeinte Wettkampfschiessen der Sänger bekannt. Jeweils 10 Schuss mit dem



Lasergewehr (10 Punkte pro Treffer auf Biathlonscheiben), dem Luftgewehr und der Luftpistole (beides gezählt nach der normalen Schützenscheibe). Der Wettkampf wurde mit fairen

Mitteln ausgetragen, wenn gleich manche Bemerkungen wohl dazu dienten die Mitkonkurrenten etwas zu verunsichern. Möglicherweise hat sich deshalb Franz Forster etwas verschossen und als Trostpreis die Schlußlaterne erhalten.



Ganz anders dagegen die Sieger des Abends. Der 1. Vorsitzende Gabor Fischer begnügte sich mit dem 2. Platz und ehrte mit einem Siegerpokal Klaus Eberherr, der mit hervorragenden Schießleistungen aufwartete und damit der Schützenkönig der Sänger ist.



## Zwei ehemalige Sänger sind verstorben

### am 23. April Hans Feicht

Unser ehemaliger Sänger Hans Feicht ist kurz nach seinem 86. Geburtstag am 23. April verstorben. Hans Feicht war seit 1958 Mitglied des Männerchors, hat alle Ehrungen für aktives Singern erhalten und war lange Jahre im

Vorstand engagiert, als Kassier und Beisitzer. Auch war er 23 Jahre bis zum Jahr 2000 Mitglied des Kirchseeoner Fünfgesangs. Seit seinem Sängerruhestand im Jahr 2010 lebte Hans Feicht etwas zurückgezogen. Der Männerchor verabschiedete Hans Feicht am 27. April und wird ihm ein ehrendes Gedenken behalten.



In Liebe nehmen wir Abschied von

**Hans Feicht**

\* 5. Februar 1932 † 23. April 2018

**Petra Feicht**  
**Helga und Franz Jungbauer**  
im Namen aller Angehörigen

Hl. Messe am Freitag, 27. April 2018 um 11:00 Uhr  
in der Pfarrkirche St. Joseph in Kirchseeon  
mit anschließender Verabschiedung im Pfarrfriedhof.

Die Urnenbeisetzung wird im engsten Familienkreis stattfinden.

### am 10. Mai Klaus Wendhack



Es weht der Wind  
ein Blatt vom Baum,  
von vielen Blättern eines.  
Dies eine Blatt,  
man merkt es kaum,  
denn eines ist ja keines.  
Doch dieses eine Blatt allein  
war Teil von unserem Leben.  
Drum wird dies eine Blatt allein  
uns immer wieder fehlen.



**Klaus Wendhack**

\* 2. Dezember 1937  
† 10. Mai 2018

Obwohl er seit einigen Jahren nicht mehr aktiver Sänger war, war Klaus Wendhack den Sängern weiterhin sehr verbunden. So war er immer wieder als Fahnenträger in Aktion, sodass die Sänger sich voll auf den Gesang konzentrieren konnten. Auch bei den diversen

Veranstaltungen war Klaus Wendhack mit Rat und Tat dabei und konnte seinen Beruf als Orgelbauer gut einbringen. Im Alter von 80 Jahren und nach schwerer Krankheit ist Klaus Wendhack am 10. Mai verstorben. Die Trauerfeier fand am 24. Mai in der evangelischen Kirche statt. Der Männerchor verabschiedete Klaus Wendhack und wird ihn stets in guter Erinnerung behalten.

## 25. Thüringer Bratwurstessen bei der Familie Bangert

Vor 25 Jahren hatte Björn Bangert die Idee, den Sängern den kulinarischen Genuss seiner Heimat Thüringen, die Thüringer Bratwürste, zu kredenzen. Renate und Björn Bangert fuhren nach Apolda zu einem – wenn nicht den besten – Metzger der Gegend und beluden den Kofferraum ihres Autos mit ausreichend vielen Thüringer Bratwürsten. Ein paar Tage später wurde im Bangert'schen Garten der Grill angeheizt, an dem Jürgen Jäger die Thüringer Importware fachmännisch zubereitete und die Sänger staunten darüber, dass auch außerhalb Bayerns die Kunst des Bratwurstmachens beherrscht wird.



War es zu Anfang noch eine spontane Zusammenkunft mit einfachen Gartenstühlen, so entwickelte sich daraus in den folgenden Jahren bzw. Jahrzehnten eine stattliche Grillparty mit Bierbänken und Partyzelt für die aktiven und ehemaligen Sänger. Jedes Jahr im Juli

oder August findet an einem Freitagabend das Grillevent des Jahres beim Kirchenwirt (= Björn Bangert's Spitznamen) statt. Die Sängerfrauen leisten ebenfalls ihren Beitrag dazu und zum abendlichen Kaffee gibt es selbstgemachten Kuchen und Schmalzgebäck.

Das Jubiläumss Grillen fand am Freitag, den 3. August 2018 statt und war – wie in den letzten Jahren seit Gabor Fischer der 1. Vorsitzende ist – regenfrei. Gabor's Schwester Beatrice Fischer stiftete das Faßbier und machte damit etwas Werbung für ihre sächsische Ferienwohnung.



Viele aktive Sänger waren gekommen und eine handvoll ehemalige Sänger, unter ihnen auch Adi Binder. Er feierte am 18. April seinen 80. Geburtstag und aus diesem Grund spendierte er weitere



Getränke, sodass keiner der Anwesenden verdursten mußte. Für die Zubereitung der vielen Thüringer Bratwürste war wie immer der



Grillmeister Jürgen Jäger zuständig. Nachdem die ersten Original Thüringer Bratwürste gegessen waren, dankte Gabor Fischer der Familie Bangert für das „silberne“ Jubiläum und überreichte als kleine Anerkennung einen Blumenstrauß an Renate

Bangert und einen Bierkrug mit Widmung an Björn Bangert. Björn wiederum dankte allen Sängern für ihr Kommen und ihre Mitwirkung in den letzten 25 Jahren und versprach noch viele Thüringer-Bratwurst-Freitage.



Nach dem üblichen Verdauungsschnaps waren die Stimmbänder geölt und die Sänger stimmten viele Gesangsstücke an. Die choreigenen Solisten und Musikanten verwandelten den Bangert'schen Garten bis Mitternacht in einen Musikantenstadl, der seinesgleichen sucht. Der Abend endete mit dem üblichen Kaffee und den von den Sängerfrauen spendierten Kuchen und Schmalzgebäck.



Das Sängerbladl bedankt sich an dieser Stelle bei der Familie Bangert für dieses einmalige Thüringer Bratwurstessen und freut sich schon auf das nächste Jahr.

## Neue Vereinsmitglieder

Seit der Sängerblatl-Ausgabe 2/2016 darf der Männerchor folgende neue Vereinsmitglieder begrüßen (in alphabetischer Reihenfolge zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Ausgabe).

**Anna Gold**, Kirchseeon  
**Hannelore Jäger**, Ebersberg  
**Helga Jungbauer**, Ebersberg  
**Thomas Kroll**, Kirchseeon  
**Gudrun Kühn**, Ebersberg  
**Christoph Mair**, München  
**Rudolf Milde**, Kirchseeon (aktiver Sänger)  
**Lena Monse**, Eglharting  
**Maria Niedermaier**, Kirchseeon  
**Kerstin Patino-Caraballo**, Kirchseeon  
**Ivonne Reimann**, Eglharting  
**Herbert Schütze**, Ebersberg  
**Marlies Wendhack**, Kirchseeon

Nochmals vielen Dank für die Unterstützung und ein „herzliches Willkommen“ im Männerchor Markt Kirchseeon.



## Spitznamen der Sänger

Seit der letzten Veröffentlichung im Sängerblatl 2/2015 gab es einen neuen Spitznamenträger, den Wurmbader Heinz Geistlinger. Hier die aktuelle (alphabetisch nach Familienname) Zusammenstellung der Spitznamen – aber Achtung: die Nennung des Spitznamens ist mit Kosten (1 Maß Bier) verbunden (siehe auch nächste Seite)!

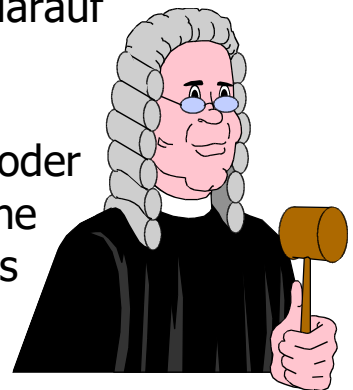
Kirchenwirt	=	Björn Bangert
Wasserkwiwe-Sepp	=	Sepp Berger
Krawatten-Schorsch	=	Georg Eck
Guadlkramer	=	Gabor Fischer
Bachratz	=	Franz Forster
Kaktusschieber	=	Otto Forster †
Raiba-Rolf	=	Rolf Geber
Wurmbader	=	Heinz Geistlinger
Riemen-Charly	=	Karl Goldschmitt †
Bussibär	=	Horst Grundei *
Jäger von Fall	=	Jürgen Jäger
Schnürl-Franz	=	Franz Kowarz **
Klapperl-Miche	=	Michael Lange
Teddybär	=	Hans Lebmeier *
Lachsinger	=	Franz Lerch †
Schnuri	=	Fritz Martl
Zypressenschäpser	=	Sepp Martl
Schupfen-Bankier	=	Sepp Neumeier †
Gleiswirt	=	Hans Schauburger
Wetzstoa	=	Hans Schermer †
Matrazenradler	=	Manfred Schröter
Senfprediger	=	Peter Seitz
Freilaufschuster	=	Adi Straub *
Wasserwirt	=	Ferdl Wirth *
My-Fair-Lady-Sepp	=	Sepp Zitterbart †

\* Sängerruhestand

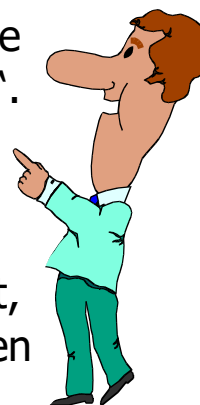
\*\* ausgeschieden

## Der Spitzname und die Strafmaß - eine kurze Beschreibung der Regeln

1. Wer sich durch Nennung oder Andeutung eines Spitznamens belästigt oder beleidigt fühlt, hat öffentlich kundzutun, dass er die Nennung seines Spitznamens künftig durch Strafe ahndet. Zu diesem Zweck hat er sich in geselliger Runde, meist im Stammlokal, auf den Tisch zu stellen, seine Geschichte zu erzählen und zu erklären, dass er fürderhin die Nennung seines Spitznamens bestraft. Hiermit gilt die Sache als allgemein und öffentlich bekannt und anerkannt. Die Berechtigung zum Strafen ist legitimiert und niemand kann sich darauf berufen, er hätte nicht davon gewußt.
2. Gestraft werden darf nur in einer Wirtschaft oder Schankstelle wie Kantine oder insoweit, als eine Wirtschaft oder Schankstelle vom Standort des Strafenden aus zu sehen ist.
3. Hört der Strafende an Orten nach Ziffer 2 seinen Spitznamen - egal, ob er bewusst oder beiläufig gesagt wurde - hat er dem, der es gesagt hat durch einen lauten Pfiff, meist mit dem Zusatz „gestraft bist“, kundzutun, dass er ihn bestraft. Dem Strafenden ist es nicht erlaubt, nach Belieben zu strafen oder Ausnahmen zu machen, wenn er die Äußerung gehört hat. Wird dies bemerkt, kann er gegengestraft werden.
4. Auf den Pfiff hin, bestellt der Strafende eine Maß. In Stammwirtschaften bringt der Wirt oder die Kellnerin auf einen Pfiff hin meist unaufgefordert, oder nach der kurzen Frage „was es sein soll?“, eine Maß und stellt sie den Strafenden hin. Die Maß wird auf dem Filzl (Bieruntersetzer) des Gestraften vermerkt, weil sie ja dieser bezahlen muß.
5. Der Strafende hat dem Gestraften die Maß mit der Aufforderung „trink o“, zu reichen und dieser nimmt den ersten Schluck und



gibt den Krug an den Strafenden zurück. Der Strafende nimmt hierauf den zweiten Schluck, er „trinkt nach“. Damit ist die Maß entschärft und freigegeben, d.h. jeder am Tisch darf mittrinken.



6. Wer sich gegen die Regeln des Antrinkens vergeht, d.h. wer unberechtigt an- oder nachtrinkt, wird von den Berechtigten ebenso bestraft.

7. Der Gestrafte darf nun, so lange von der von ihm bezahlten Maß noch etwas im Krug ist, den Spitznamen sagen, aber nur so lange und nur er. Meist wird dies genutzt, um andere zu provozieren. Übersieht er es, dass der Krug schon leer ist und er sagt immer noch den Spitznamen, kann er erneut gestraft werden. Diese Regel führt, insbesondere wenn mehrere Strafmassen am Tisch stehen und die Lage unübersichtlich ist, oft zu weiteren Strafmassen.

8. Es ist nicht unehrenhaft, einen Strafenden durch Andeutungen, die er nicht strafen darf, zu reizen. Fairerweise wird man aber nach einiger Zeit dann so konkret werden, dass er strafen kann. Grob unehrenhaft ist es jedoch, den Spitznamen zu sagen und dann nicht zu bezahlen. So einer wird aus der Gesellschaft ausgeschlossen.



9. Wird einer gestraft, obwohl er nichts gesagt hat, z.B. der Strafende hat einen Falschen gestraft, so ist dieser berechtigt gegenzustrafen.

10. Gibt es aus einem anderen Anlaß schon Freibier, darf nicht gestraft werden

(Auszug aus dem Kirchseeoner Heimatkalender mit freundlicher Genehmigung von Sepp Miethaner, dem früheren Bürgermeister von Kirchseeon, der im Jahr 2005 verunglückt ist)

## Erich Fuchs am 2. September verstorben

Am Sonntag, den 2. September 2018 ist Erich Fuchs friedlich von dieser Welt geschieden.

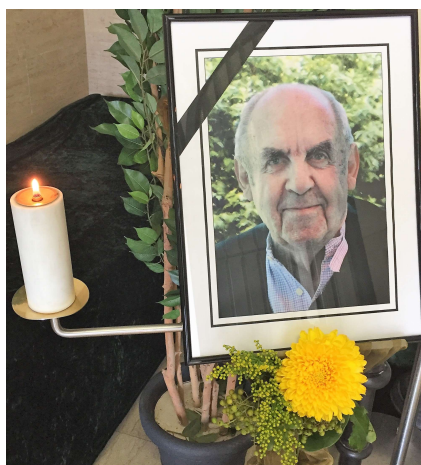
Erich Fuchs war seit 1955 Mitglied und bis 2017 aktiver Sänger des Männerchors, von 1962 bis 1967 hatte er das Amt des Schriftführers inne, von 1983 bis 1984 und noch

einmal von 1997 bis 2001 war er Beisitzer. Er war im Jahr 1971 Mitbegründer des Kirchseeoner Fünfgesangs, der fast 30 Jahre lang eindrucksvoll und erfolgreich Werbung für den Männergesang machte. Als Theaterspieler war Erich bekannt und auch bei vielen Singspielen, die in den 1970er-Jahren sehr beliebt waren.

Ein besonderes Anliegen von Erich war die voralpenländische Musik, die er sehr gerne hörte und die er als Ansager in näherer und weiterer Umgebung vorstellte. So war Erich Fuchs von 1998 bis 2013 Sprecher beim vorweihnachtlichen Konzert „Auf Weihnachten zu“ -

zunächst im Berufsförderungswerk und ab 2007 in der ATSV-Halle. Erich Fuchs war Mitorganisator vom „Kirchseeoner Weihnachtssingen“ und bis 2005 – insgesamt 30 Jahre lang – Ansager dieser Veranstaltung.

Am 19. September war die Trauerfeier und Beerdigung von Erich Fuchs und die Sänger nahmen Abschied von ihm. Erich wird allen in bester Erinnerung bleiben.



## **Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO)**

Seit 28.05.2018 ist die DS-GVO in Deutschland und allen EU-Ländern geltendes Recht. Wie sicherlich auch schon von vielen anderen Stellen diverse Informationen bei euch gelandet sein werden, sind auch wir als Verein verpflichtet unsere Mitglieder zu informieren (gem. Art. 13 DS-GVO). Wir als Männerchor benötigen die uns vorliegenden Daten und Informationen des Aufnahmeantrages (Name, Adresse, Geburtsdatum, Eintrittsdatum, Kontaktadressen und Bankverbindung) für die Mitglieder- und Beitragsverwaltung. Ohne Widerruf eines Mitgliedes zu dieser Erhebung gilt dies gleichzeitig als Zustimmung. Die Verarbeitung und Nutzung der uns bekannten Daten laut Aufnahmeantrag erfolgen ausschließlich vereinsbezogen. Sie sind nur den zum Vorstand gehörenden Personen zugänglich und werden mit Austritt aus dem Chor gelöscht.

## **Vereinsausflug – geändertes Anmeldeverfahren**

Ab dem nächsten Jahr wird das Anmeldeverfahren zu unserem Vereinsausflug etwas geändert. In den vergangenen Jahren ist zunehmend festzustellen, dass immer mehr Mitglieder trotz verbindlicher Anmeldung nicht am Vereinsausflug teilnehmen – so waren es in diesem Jahr mehr als 10 Personen. Die Gründe hierfür sind vielfältig und oft auch unverschuldet. Trotzdem ist für die Planung des Vereinsausflugs die Teilnehmerzahl sehr wichtig, insbesondere für die Kalkulation des Fahrpreises. Daher wird ab dem nächsten Jahr mit der Anmeldung gleichzeitig der Fahrpreis fällig. Wie dies praktisch erfolgt, wird noch festgelegt.

---

### **Impressum**

Herausgeber:	Männerchor Markt Kirchseeon e. V. Das Sängerbldl erscheint 2mal jährlich
Chefredakteur:	Georg Eck, 85614 Kirchseeon, Talweg 17, Tel. 08091/9896
Redakteure:	in dieser Ausgabe: Markus Grunwald
Redaktionsschluss:	24.09.2018
Internet:	<a href="http://www.männerchor-kirchseeon.de">www.männerchor-kirchseeon.de</a>



*„Einmal klassisch bitte ...“*

*Herbstkonzert  
des Männerchores Markt Kirchseeon e.V.  
mit Salonorchester*

*Samstag, 27.10.2018 - 19:00 Uhr  
ATSV-Halle Kirchseeon*



*Kartenvorverkauf  
ab Montag, 15. Oktober bei Gabriele Seitz  
Hochriesstr. 10, 85614 Kirchseeon  
Tel. 08091-1628, tägl. 15:00 - 18:00 Uhr*



[www.maennerchor-kirchseeon.de](http://www.maennerchor-kirchseeon.de)